



Felix Gmür, Bischof von Basel
Diözesane Jugendkommission

Förderung der kirchlichen Jugendarbeit im Bistum Basel

Viele, die heute als Erwachsene in der Kirche aktiv sind, haben als junge Menschen mit der Kirche positive Erfahrungen gemacht, die sie bis heute prägen. Kirchliche Jugendarbeit ermöglicht jungen Menschen solche Erfahrungen auch heute. Sie begleitet Jugendliche in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Glaubens und schafft Gemeinschaftserlebnisse.

Die [Umfrage](#) der diözesanen Jugendkommission zur Situation der kirchlichen Jugendarbeit (zu unterscheiden von Katechese und Firmung, siehe [Arbeitshilfe des Bistums](#)) im Bistum Basel von Oktober 2023 hat aufgezeigt:

- In knapp 40% der Pastoralräume gibt es keine strategieverantwortliche Person für die kirchliche Jugendarbeit.
- Von den rund 340 Personen, die in der kirchlichen Jugendarbeit tätig sind, haben über die Hälfte Kleinstpensen von maximal 10%.
- Personen mit Ausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit haben die grössten Anstellungspensen für kirchliche Jugendarbeit.
- Die Hälfte der Pastoralräume stellt maximal 50 Stellenprozente für die Jugendarbeit zur Verfügung. In den 88 Pastoralräumen, die an der Umfrage teilnahmen, bestehen total rund 57 Vollstellen für die kirchliche Jugendarbeit. Dies ist im Vergleich mit anderen pastoralen Feldern sehr wenig.

Daraus leiten sich folgende Empfehlungen ab:

- Anstellung von gut ausgebildeten, qualifizierten Personen mit ausreichendem Pensum, um ein verlässliches Gegenüber für die Jugendlichen zu sein. Mit den Modulen aus dem ForModula-Bildungsgang «Fachausweis kirchliche Jugendarbeit» können diese Qualifikationen erworben werden. Er ist von allen Bistümern der Schweiz anerkannt (www.fachausweis-jugendarbeit.ch).
- Beauftragung von strategieverantwortlichen Personen, die auch Fachkompetenz in der kirchlichen Jugendarbeit mitbringen. Sie entwickeln die Jugendarbeit im Pastoralraum aktiv weiter und vernetzen sie mit den anderen pastoralen Bereichen.
- Unterstützung der kantonalen Fachstellen in Anspruch nehmen. Sie beraten Anstellungsbehörden, unterstützen Jugendarbeitende mit Aus- und Weiterbildung, Beratung und Projekten und fördern die Innovation.
- Erhöhung der Kompetenzvielfalt im Pastoralraum durch Anstellung von Personen mit Ausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit mit animatorischen Kompetenzen.

Diese Empfehlungen werden auch im nachsynodalen Schreiben von Papst Franziskus «Christus Vivit» nach der Jugendsynode 2018 gestützt: «Ein Begleiter sollte den Samen des Glaubens in jungen Menschen nähren, ohne zu erwarten, sofort die Früchte des Wirkens des Heiligen Geistes zu sehen. (...) All diese Begleiter sollten gut ausgebildet sein und um eine ständige Fortbildung bemüht sein» (CV 246).

Solothurn, 20. März 2025

Bischof Felix Gmür

Die Mitglieder der Diözesanen Jugendkommission:

Mirjam Lachenmeier (BS), Urs Bisang (AG), Patrick Böhler (BE), Martin Brun (ZG), Ivo Bühler (SO), Murielle Egloff (TG), Luca Pontillo (BL), Daria Serra (SH), Michael Zingg (LU), Damian Kaeser-Casutt (Pastoralverantwortlicher)